

# Keine Gefühlsduselei

„Emotions“ hatte Schlagzeuger Peter Baumgärtner sein Trio genannt, mit dem er das **Jahresauftaktkonzert** für die Jazz-Reihe „Blue in Green“ von Philipp van Endert in der Alten Post bestritt.

VON BARBARA STEINGIESSER

**NEUSS** Während die Karnevalisten allerorten noch den Hoppeditz betrauertem, gab es in Neuss schon wieder einen Neuanfang: das erste Konzert des Jahres in der Jazzreihe „Blue in Green“. Für die Eröffnung der Spielzeit 2008 hatte Philipp van Endert das neue Quartett des Schlagzeugers Peter Baumgärtner ausgewählt, ein Ensemble mit kammermusikalischem Klangkonzept, für das die Alte Post mit ihrer guten Akustik den idealen Rahmen bot. So war es den Musikern möglich – bis auf einen kleinen Verstärker für den Kontrabass – völlig unverstärkt zu spielen, was vor allem dem einzigartig luftigen Subtone-Sound des Tenorsaxofonisten Matthias Nadolny zugute kam.

„Peter Baumgärtner's Emotions“ – der Name der Band ist Programm. Dabei meint „Emotions“ keine Gefühlsduselei, sondern tief empfundene Emotionalität, die sich auf verschiedenen Ebenen zeigte – etwa in der Stückauswahl (einer ausgewogenen Mischung selten gespielter Standards, Kompositionen befreundeter Kollegen und eigenen Titeln), den liebevollen Arrangements und dem Gruppen-sound –, vor allem aber im traumwandlerischen Zusammenspiel der Bandmitglieder.

Das Erahnen der Gedanken des anderen im kontemplativen Aufeinander-Hören war an verschiedenen Stellen spürbar, etwa im „Last Minute Waltz“, in dem das Piano-Solo von Jörg Siebenhaar in ein



**Saxophonist** Matthias Nadolny gehörte ebenso wie Bassist Konstantin Wienstroer (nicht im Bild) zu Peter Baumgärtner's (r.) **Wunschbesetzung**. FOTO: B. STEINGIESSER

Zwiesgespräch mit Bassist Konstantin Wienstroer mündete, bei dem die Parts von Klavier und Bass in flüsternder Rede und Gegenrede inei-

einander griffen, bis der Bass das Solo übernahm. In solchen Passagen hielt das Publikum lauschend den Atem an, um auch die zartesten Pia-

## INFO

### Nächstes Konzert

Das nächste Konzert in der Reihe „Blue in Green“ ist ein Sonderkonzert und dem Musiker Gerd Dudek zu seinem 70. Geburtstag gewidmet. Dafür kommt am Freitag, 28. März, der „Jazzpool NRW“ in die Alte Post – mit Gerd Dudek, Matthias Schriefel, Wolfgang Schmidtke, Klaus Heidenreich, Bob Degen, Ali Haurand und Peter Weiss (Beginn 20 Uhr).

nissimo-Details nicht zu verpassen. Baumgärtner selbst stellte sein Spiel völlig in den Dienst des filigranen Gesamtklangs und verzichtete – ungewöhnlich für einen Schlagzeuger-Bandleader – bis auf kurze, vier- oder achttaktige Improvisationen im Wechsel mit dem Saxofon – auf Drum-Soli. Vielmehr verstand er es als seine Aufgabe, schattierend und durch helle Reflexe akzentuierend zu agieren und die mehrdimensionale Struktur der Stücke plastisch herauszuarbeiten. So etwa in Kenny Kirklands „Dienda“, das man noch in Stings Version von 2001 im Ohr hat, oder in dem wunderschönen irischen Volkslied „The Water Is Wide“, in dem er gemeinsam mit Piano und Bass einen dynamischen Groove entwickelte.

Ein rundum gelungenes Konzert, das Neugier weckte auf das, was die Reihe „Blue in Green“ 2008 noch zu bieten hat.